

BMW Driving Experience CHALLENGE



AKTUELL TERMINE TABELLENSTAND STATISTIK TEILNEHMERINFOS COLLECTION KONTAKT

Ein Saisonauftakt mit Pauken und Trompeten

(Nürburgring/Finnetrop) Am 1. April heißt es endlich wieder „Ring frei“ für den Castrol-HAUGG-Cup „Um die Willi Hieke Pokale“. Mit dem ersten von acht Saisonläufen startet Deutschlands älteste Rundstreckenserie in die neue Saison. Mit über einhundert eingeschriebenen Teilnehmern ist die Beliebtheit für den CHC ungebrochen, ähnlich gut ist auch das Nennergebnis wenige Tage vor Nennschluss für den ersten Wertungslauf. „Das gibt einen Saisonauftakt mit Pauken und Trompeten - und das nicht nur, weil der erste April ist“, verspricht Cup-Leiter Willi Hillebrand aus Finnetrop.

Der CHC ist gemeinsam mit der Gleichmäßigkeitsprüfung (GLP), der Langstreckenmeisterschaft (VLN) und den ADAC 24 Stunden einer der vier Eckpfeiler für den Motorsport auf der Nürburgring-Nordschleife. Keine Rennstrecke der Welt ist schwieriger und interessanter für den Teilnehmer, für das Fahrzeug oder aber auch für den Rennsportfan. „Auch heute, im 79. Jahr nach der Eröffnung, zieht dieses 20,8 Kilometer lange Asphaltband die Massen an“, weiß CHC-Sportchef Karl-Heinz Breidbach. „Wir sind stolz, seit nahezu 50 Jahren dazu beizutragen, dass sich diese Faszination von Generation zu Generation überträgt.“

Herrlich bunt gemischt präsentiert sich das CHC-Starterfeld anno 2006: Ob alte Hasen, Neueinsteiger oder Rückkehrer. Ob viel oder wenig Pferdestärken unter der Haube. Ob Tourenwagen oder GT. Wenn am kommenden Samstag gegen 13.00 Uhr Rennleiter Karl-Heinz Breidbach die Meute auf die Reise schickt, dann stehen 15 Runden (=312,45 Kilometer) der Extraklasse auf dem Programm.

Hillebrand: „An einem erfolgreichen Produkt sollte man nicht viel ändern, daher wurden im Vergleich zum Vorjahr nur Kleinigkeiten modifiziert. Wir sind vor allem dem vielfachen Fahrerwunsch entgegengekommen, anstelle von starren, klassenbezogenen Sollzeiten eigene Setzzeiten einzuführen.“ Ansonsten heißt es immer noch „Denken und Lenken“, denn der CHC ist die ideale Mischung aus der Addition von Sprinttrunden sowie möglicher Strafpunkte aus der Nicht-Einhaltung von Setzzeiten.

Mit der Nummer 1 wird dieses Jahr eines der kleinsten Autos unterwegs sein: Der Opel Corsa Sport vom Pink Power Performance Center aus Schmitten im Taunus. Mit 0,02 Punkten Vorsprung hatten sich Ludger Henrich (Schmitten) und Jürgen Schulten (Hamminkeln) im knappsten Titelduell aller Zeiten durchgesetzt. „Kleines Auto, kleiner Vorsprung“, war die Devise der beiden Nordschleifenfuchse, die seit über zehn Jahren im CHC dabei sind und zu den schnellsten und beliebtesten Piloten gehören. Ihre in der Klasse V2 sensationellen Duelle mit den diversen BMW 318iS werden auch in 2006 ihre Fortsetzung finden.

Vizemeister Bastian Hüttinger (Neuenstein) wünschte sich erneut die „88“ auf dem Ford Escort RS2000 von Hüttinger Motorsport. Einen ersten Titel in 2006 hat „Basti“, der am 23. März 26 Jahre alt wurde, bereits sicher: den des Kfz-Meisters! Apropos sicher: Hans-Rolf Salzer (Alpenrod) feierte seit 2000 pro Saison mindestens immer einen CHC-Gesamtsieg. Der 52-jährige bringt wie gewohnt seinen BMW M3 E36 an den Start. Sohn Sascha lenkt das E30er-Modell. Und an der Boxenmauer wird erstmals die am 29. November 2005 geborene Lina Salzer ihren Platz einnehmen, und Papa sowie Opa kräftig die Daumen drücken.

Kräftiges Daumendrücken ist auch bei den absoluten Pechvögeln der Vorsaison angesagt: Klaus und Julia Flint (beide Melle) erreichten nicht einmal die Zielflagge, bei den letzten fünf Starts ging jeweils der Motor im Honda Integra kaputt. Dennoch haben sich Vater und Tochter wieder eingeschrieben und das ganze Fahrerlager drückt garantiert die Daumen, dass es dieses Jahr besser läuft.

Mit über 20 Teilnehmern erfreut sich die Michaela-Lochmann-Trophy (MLT) – gerne kurz CHC-light genannt - ungebrochener Beliebtheit. Im Gegensatz zu den CHC-Teams gibt es weniger Gesamtdistanz und nur zwei Sprinttrunden. „Die MLT war für mich ideal, die Nordschleife und auch das Limit von meinem VW Golf besser kennenzulernen“, betont Christof Degener aus Hattingen, MLT-Meister von 2003 und 2005. „In 2006 starte ich im CHC, denn irgendwie sind die vielen Sprinttrunden ja doch das Salz in der Suppe.“ Auch Teamchef André Bennighoven (Velbert) wechselt mit seinem VW Polo in den CHC, beide Fahrzeuge wurden über den Winter kräftig überarbeitet.

Das die MLT auch gerne von Rückkehrern gewählt wird, beweisen Gerhard Diel (Wermelskirchen) sowie Andrea Heim (Gronau), in CHC-Kreisen noch besser unter ihrem Mädchennamen Bauland bekannt.

Gerry Diel startete zuletzt 1988 bei den ADAC 24 Stunden in einem Audi 80, danach sporadisch aber auch erfolgreich bei Slaloms. Seit vielen Jahren liegt sein motorsportlicher Mittelpunkt im Management der Renneinsätze von Kissling Motorsport. „Aber irgendwie juckte es mich wieder, länger als nur drei Minuten durch irgendwelche Hütchen zu fahren. Daher machen wir jetzt meinen Slalom-Opel Astra OPC nordschleifentauglich.“ Und Diel unterstützt auch den Nachwuchs. „Beim Saisonauftakt sitzt Manuel Schönherr neben mir. Er hat im Jugend-Kart in der Vergangenheit schon fast alles gewonnen und jetzt wollen wir mal etwas Nordschleifenluft schnuppern.“

CHC und MLT zählen natürlich auch in diesem Jahr zum Opel-Sportpokal. Ludger Henrich und Jürgen Schulten haben auch Dank ihrer vielen CHC-Erfolge diese Meisterschaft schon vielfach für sich entscheiden können.

Vorläufiger Zeitplan:

Freitag, 31. März 2006:

18.00 bis 20.00 Uhr: technische Abnahme und Papierabnahme (Dekra-Gebäude im Hazet-

PENTAX

DUNLOP

H&R

RENAULT
SPORT

K
KH SYSTEM MOBIL

HIEKE
CARBON MOTOR OIL

PEUGEOT

ks design

OPHEL
OPEL

HONDA

WIGE
CLUB

SANDLER
FABISCH
RACING

Castrol

master
orange

ADAC

racing1.de

matrsport

Fahrerlager) für Test- und Einstellfahrten

Samstag, 1. April 2006:

07.30 bis 08.30 Uhr: technische Abnahme und Papierabnahme (Dekra-Gebäude) für Test- und Einstellfahrten

08.00 Uhr: Nennschluss für Test- und Einstellfahrten

08.15 Uhr: Fahrerbesprechung (am Dekra-Gebäude) für Test- und Einstellfahrten

08.30 bis 12.30 Uhr: Test- und Einstellfahrten

ab 09.30 Uhr: technische Abnahme und Papierabnahme CHC (Dekra-Gebäude)

12.30 Uhr: Fahrerbesprechung CHC (am Dekra-Gebäude)

13.00 Uhr: Start des ersten Fahrzeuges CHC (Tribüne 13, 15 Runden Nürburgring-Nordschleife)

16.30 Uhr: Ziel des ersten Fahrzeuges

17.30 Uhr: Aushang der Ergebnisse

18.00 Uhr: Siegerehrung (Ort wird noch bekannt gegeben)

www.r-c-n.com wird betreut von:

MOTORSPORT2000.DE

